

Ricarda Huch (1864-1947)

Frist.

Überm Walde flammt die Abendröthe,
Seine Heerde lockt des Schäfers Flöte;
Längst entblättert ist die süße Rose,
Asteren blühen grelle, düftelose.

5

Späte Frucht glüht für die letzten Gäste;
Doch ein Nebel nur wallt durch die Äste.
Keiner sieht das Bild vorüberschleichen,
Prüfend welches Laub vom Stamme streichen.

10

Taucht mit allen Zweigen, o ihr Bäume,
In des Himmelsmeeres Purpurschäume!
Hüllt euch in die abendgoldnen Schleier:
Noch ist nicht dahin des Jahres Feier!

15

Stieg der Tod erst auf die kahlen Throne,
Treibt im Winde eure bunte Krone.
Noch ist Tag, noch säumt die schöne Sonne!
Noch ist nicht dahin die Zeit der Wonne!
(101 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap140.html>